

3003 Bern, 30. Januar 1978
Kae/Sm

Notiz für den Departementschef

Liquidation von L Pz 51 (AMX 13)

1. Im Rahmen des Armeeleitbildes 80 werden die alten L Pz 51 vom Typ AMX 13 durch Pz 68 ersetzt. Die L Pz 51 können aus folgenden Gründen militärisch nicht weiterverwendet werden:
 - Die vor mehr als 25 Jahren angeschafften L Pz können für den Kampf gegen moderne Pz nicht mehr verwendet werden (Erfahrungen schon im 6-Tage-Krieg von 1967).
 - Der Unterhalt dieser Panzer wird zunehmend erschwert, weil Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind, weshalb auf die Kriegsreserve gegriffen werden musste.
 - Der gesamte Munitionssollbestand müsste aus Altersgründen einer Teilrevision unterzogen werden.
 - Aus Kostengründen, aus Gründen der Kapazität, der Ausbildungsanlagen, Übungsplätze und Unterhaltsstellen können neben den neuen Pz 68 nicht auch noch 200 veraltete L Pz beibehalten werden.
 - Die Bestände der mit L Pz 51 ausgerüsteten Formation werden für die neuen Pzbat der Feld- und Grenzdivisionen benötigt. Die eidgenössischen Räte haben der entsprechenden Aenderung der Trp-Ordnung im Sommer und Herbst ~~dieses~~ Jahres zugestimmt und damit in bezug auf die Frage der Motion eine Art Vorentscheid gefällt.

2. Im Auftrag des Generalstabschefs und im Einverständnis mit dem EPD hat die für die Liquidation der L Pz 51 zuständige KMV im Frühjahr 1977 (also vor Einreichung der Motion Fischer vom 23.6.77) mit der Republik von Singapur Verhandlungen aufgenommen. Als weiterer Interessent stand eine schweizerische Privatfirma zur Diskussion. Diese wollte die L Pz 51 nach Indonesien ausführen.

Nach dem Bescheid des EPD ist eine Veräusserung der Pz nach Singapur vorzuziehen.

3. Die Verhandlungen mit Singapur verliefen positiv. Sie führten zu einem Vertrag, der die Lieferung von 151 L Pz 51 (Typ AMX 13) sowie Ersatzmaterial und Spezialwerkzeuge und einen Posten Munition umfasst. Als Preis wurden 7,9 Mio US \$ zum Kurse von Fr. 2.30 vereinbart. Die Ablieferung sieht 3 Teillieferungen

Teile

-2-

1979, 1980 und 1981 vor. Ein L Pz 51 mit einem kleinen Posten Ersatzmaterial und Spezialwerkzeuge soll indessen bereits im Februar 1978 mitgeliefert werden.

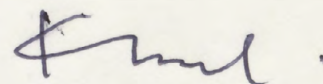
4. Des sinkenden Dollarkurses wegen hat die KMV auf ihre Verhandlungspartner (Verteidigungsministerium Singapur) in bezug auf den Vertragsabschluss einen beträchtlichen Druck ausgeübt (Termin für Unterschrift: Ende Januar 1978). Der Vertrag ist daraufhin vom Verteidigungsministerium Singapur in der ersten Januarhälfte unterzeichnet worden. Erfolgt die Gegenzeichnung nicht fristgerecht, sind die Vertragspartner der KMV wieder frei. Zweifellos werden sie hierauf - wenn überhaupt - das Geschäft nur zu einem niedrigeren Dollarkurs abschliessen.
5. Der Verkauf an Singapur stellt eine wohl einmalige Liquidationsmöglichkeit für rund 3/4 unserer L Pz 51 dar. Singapur braucht diese Pz als Ersatz für dort bereits vorhandene, aber nicht mehr einsatzfähige, Pz gleicher Art. Zweck: vor allem Grenzüberwachung. Im "Bedrohungsklima" um Singapur herum sind diese L Pz, im Gegensatz zu den Verhältnissen bei uns, noch verwendbar.

Ein L Pz 51 kam uns bei der seinerzeitigen Beschaffung - im Jahre 1951 - auf 400'000 Fr. zu stehen. Heute, nach mehr als 25 Jahren, kann der L Pz für 91'500 Fr. verkauft werden.

6. Die Motion von Nationalrat Fischer, Bremgarten, kann aus den in Ziffer 1 erwähnten militärischen Gründen auf keinen Fall angenommen werden. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang auch, dass im Zeitpunkt der Einreichung der Motion die Verhandlungen mit dem Verteidigungsministerium von Singapur bereits angelaufen waren und eine positive Wendung nahmen.

Von Bedeutung ist vor allem, dass durch die Aenderung der Trp-Ordnung im Sommer und Herbst dieses Jahres die eidg. Räte - wie gesagt - gewissermassen einen Vorentscheid fällten.

Angeführt werden kann in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass uns fast 50 Stück der L Pz 51 noch verbleiben, sodass geprüft werden kann, ob wenigstens für diese ca. 50 Stück eine militärische Verwendung noch gegeben ist. Ehrlicherweise muss aber gesagt werden, dass niemand daran denkt.



A. Kaech

3003 Bern, den 30. Januar 1978.

DER CHEF
DES EIDG. MILITÄRDEPARTEMENTS

An die Mitglieder der
Militärdelegation des Bundesrates

Sehr geehrte Herren Kollegen,

Als Beilage lasse ich Ihnen die von Herrn Direktor Kaech erstellte Aktennotiz über eine Besprechung zwischen mir und dem Direktor der Kriegsmaterialverwaltung betreffend die Liquidation von L Pz 51 (AMX 13) zugehen.

Ich bitte Sie, von dieser Notiz Kenntnis zu nehmen. Sie wird Gegenstand der Besprechung von nächstem Mittwoch, 0845 Uhr, im Büro von Herrn Bundesrat Furgler, sein.

Mit kollegialen Grüßen

Bundesrat

1 Notiz v.30.1.78